

39: Johannes der Täufer - der Elia

Johannes der Täufer zwar erkannte es so wenig, wie er Jesus erkannte, war aber tatsächlich die Wiedergeburt des Elia, so wahr, wie Jesus, der dies bezeugte, der Messias war!

INHALT - IN ALLER KÜRZE:

Nach Jesu Zeugnis war Johannes der Täufer die Wiedergeburt des Propheten Elia.

Er selbst war sich darüber genauso unschlüssig wie über Jesus.

*Jede Reinkarnation ist Kind und Erbe
der Taten/Kaman seiner vorausgehenden Verkörperungen:*

*Entsprechend war Johannes der Täufer von Mutterleibe an
mit dem Geist und der Kraft des Elia gesegnet,
wurde aber auch enthauptet, wie er als Elia andere enthauptet hat.*

Auf jeden fällt in seiner Wiedergeburt im dritten oder vierten Glied alles zurück.

*So trafen auch die Widersacher Jesu
die Vergehen all ihrer vorausgehenden Reinkarnationen.*

*In ihrer letzten Generation (und Wiedergeburt) werden sie aber alle errettet werden.
Denn ihre Untreue kann Gottes Treue nicht aufheben!*

*Gott erweckt alle Seelen so oft, bis sie das ewige Heil erlangen
Denn Gott ist gewaltig! - gewaltig an Kraft des Herzens,
und Er verdammt NIEMANDEN!*

**Schenkt man Jesus Glauben,
dann war Johannes der Täufer die Wiedergeburt des Elia**

Nach dem Zeugnis Jesu war Johannes der Täufer die **Wiedergeburt** des Elia, der durch eine **Wieder-Erweckung Gottes** wiederkommen sollte, um dem Messias den Weg zu bereiten.

- ... wobei Jesus schon einräumte: „Wenn ihr's denn annehmen wollt!“ - im Wissen, dass viele den Umstand der Reinkarnation ablehnen würden, wie auch den einer universalen *Auferstehung* hin zu Unsterblichkeit am Ende der Tage.

Dem Nikodemus erklärte Jesus in Hinblick auf dessen Frage: „*Soll denn ein Mensch, wenn er alt wird und stirbt, wieder in einen Mutterleib zurück kehren?!*“ (wie es allerdings schon Hiob bekundet hat!), dass es noch vieles zwischen Himmel und Erde gebe, wovon die vermeintlich Schriftgelehrten nicht den blassesten Schimmer eines Hauchs von einer Ahnung hätten, weil sie weder die Schrift verstünden noch das Wesen und Wirken der Kraft Gottes.

Wo aber die Schriftgelehrten noch nicht einmal an die *Auferstehung* am Ende der Zeiten glaubten: Hätte Jesus da auch noch mit *Reinkarnation* anfangen sollen?

Johannes der Täufer wusste so wenig um sein Vorleben wie um Jesus!

Johannes selbst *verneint* zwar, der Elia zu sein, bezeichnet sich zugleich aber als „*DEN*“ (also als „*eben DIESEN*“) angekündigten Propheten, der dem Herrn den Weg bereiten sollte, was in sich in gewisser Widerspruch ist. Wahrscheinlich war sich Johannes selbst nicht so ganz schlüssig - wie er sich letztlich auch nicht einmal wirklich schlüssig war, ob Jesus wirklich der Messias war, den er ankündigen sollte, weil Jesus nicht den Vorstellungen des Täufers von einem Welten-Richter und -Schlächter entsprach.

Johannes der Täufer trat dessen ungeachtet im Geist und in der Kraft des Elia auf und war schon von Mutterleibe an mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt, was für ein geistgesalbtes Vorleben spricht.

Dass sich Johannes aber nicht an dies sein Vorleben erinnern konnte, ist nicht weiter verwunderlich. Einmal bekommen die Allerwenigsten durch eine Rückschau Einblick in ihre Vorleben, zum anderen ist - wie der Buddhismus lehrt - jede *Reinkarnation* eine *völlig eigenständige Persönlichkeit*, die mit den Personen ihrer vorausgehenden *Reinkarnationen* bestenfalls in den Tiefenschichten des Unterbewusstseins aufgrund der karma-bedingten Neubildung gewisse Gemeinsamkeiten hat, so dass jede Wiedergeburt gleichsam ('nur') das Kind und Produkt der spirituellen Entwicklung seiner vorausgehenden Wiedergeburt, für sich aber eine ganz eigenständige Person ist und ebenso die Folgen vorausgehender Taten oder Untaten (der *Kaman*) gleichsam ererbt, so dass - wie die Bibel lehrt - in der dritten oder vierten Generation die Hervorbringungen der Vorväter in deren Ur-Enkeln oder Ur-Ur-Enkeln auf *sie selbst* in ihrer *Wiedergeburt* zurückfallen.

Damit erklärt sich auch, dass die Widersacher Jesu gleichsam in dem Zorn Gottes, der über sie kommen sollte, für ihre Vorväter mit-bestaft werden sollten und gleichsam mit diesen in Sippenhaft genommen wurden; denn sie waren fürwahr eines Geistes Kind mit Letzteren - deren wahre geistliche Kinder und Zeugungen: ihre eigenen Wiedergeburten!

Darum standen sie gleichsam von Anfang an schon unter dem Gericht und sind in ihrem Unglauben selbst schon bestraft gewesen, weil sie infolge ihrer Bosheit, die sie über Generationen von Wiedergeburten im durchgängigen Widerstand gegen das göttliche Ziehen zum Vollmaß gebracht hatten, das Licht der göttlichen Liebe und Heil ihrer Erlösung nicht mehr sehen konnten, als es dann leibhaftig, zum Greifen nahe, mitten unter ihnen war .

Denn es waren - wie auch das Gleichnis Jesu von den Pächtern des göttlichen Weinbergs zum Ausdruck bringt - DIESELBEN, welche die Propheten von Abel bis Zacharias getötet haben und dann schließlich auch noch den Sohn des Weingärtners selbst, denen darum der Weinberg genommen wurde. Es sind DIESELBEN, die sich über Generationen von Wiedergeburten verstockt hatten und darum von Gott verstockt worden sind, bis über sie alles Blut kam, das sie vergossen hatten, wie es aber auch DIESELBEN sind, die am Ende in der letzten Generation und Wiedergeburt aller vorausgehenden Generationen in ihrer „Voll-Zahl“ doch noch gewonnen werden, wenn sie den erkennen werden, den sie durchbohrt haben - wie Jesus es Seinen Zeitgenossen verkündigte: „Wenn ihr dann endlich sprecht: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!““ Denn wenn sie Ihm auch untreu waren und Ihn verleugnet haben, so bleibt Er ihnen doch treu: Er kann sich selbst nicht verleugnen!

Johannes den Täufer traf in seinem Ende das Karma des Propheten Elia

Erkennt man in Johannes dem Täufer die Wiedergeburt des Elia, dann ergibt sich aber noch eine weitere Augenscheinlichkeit: Johannes der Täufer wurde enthauptet - so wie Elia einst an die tausend Baals- und Aschera-Priester enthauptet hat. Ist hier die Wirkung des Karmas nicht eindeutig erkennbar? Und bekommt hier Christi Mahnung nicht noch viel stärkeres Gewicht: „*Stecke dein Schwert zurück in die Scheide! Denn wer mit dem Schwert erschlägt, soll durchs Schwert erschlagen werden!*“ - wie Er auch Seine Jünger tadelte, als sie in der Gesinnung Elias rieten, Er solle über die Ungläubigen Feuer vom Himmel fallen lassen: „*Wisst ihr nicht, wes Geistes Kinder ihr seid?!*“

So ist - wenn man es denn von Jesus annehmen will! - in Johannes dem Täufer tatsächlich Elia selbst zurück gekehrt und wiedergeboren worden.

Elia wird noch ein drittes Mal wiedergeboren - vor der Wiederkunft Christi

Elia wird schließlich noch ein drittes Mal (zusammen mit Henoch bzw. Mose), bevor der „große und schreckliche Tag des Herrn“ kommt, bei dem Christus vom Himmel her alle Heere des Antichristen durch Seine bloße Parusie (Erscheinung) vernichten wird, allein „mit dem Hauch Seines Mundes“.

Die Reinkarnationen des Elia sind keine Ausnahme!

Die dreifache Reinkarnation des Elia ist allerdings nicht etwa eine besonderes Ausnahme!
Elihu, der es als Einziger verstand, dem leidenden Hiob wahren Trost zu spenden, kündete diesem - wohl auch insbesondere in Hinblick auf dessen Kinder, die in ihrer Gottlosigkeit durch ein Gottesgericht zu Tode gekommen waren:

**„Siehe, das tut Gott zweimal oder auch dreimal mit einem jedem Verlorenen,
dass Er seine Seele aus der Grube zurück holt,
damit er vom Licht des Lebens erleuchtet werde.“**

**„Denn Gott ist GEWALTIG! Gewaltig AN KRAFT DES HERZENS!
Und Er verdammt NIEMANDEN!“**

(Hiob 33,29-30; 36,5)

Nachdem die „DREI“ in der Bibel eine *Vollzahl* ist (wie sich das etwa an der göttlichen Dreieinigkeit zeigt), darf man annehmen, dass Gott eine Seele nicht nur *DREI* Mal durch eine *Reinkarnation* ins Leben zurück holt, auf dass sie das wahre Leben finden möge, sondern *IMMER WIEDER!*

**Denn Gott will, dass auch nicht *EINES* Seiner Kleinen verloren gehe,
sondern, dass alle Seelen das wahre Leben finden mögen und errettet werden**

**Und was Gott will, das wirkt Er auch!
Wer will's wehren?**

Das ist auch das großartige Christus-Evangelium,
wie es in dem Buch „*Satya Chraha* - **Das große Christus-Mysterium**“ entfaltet wird,
auf das diese Web-Seite hinweisen will.